

Freiberufler und Auftraggeber – gegenseitige Wünsche und Erwartungen unter einen Hut bringen

ProZ.com Regionalkonferenz
Dortmund
1. Februar 2009

Freiberufler und Auftraggeber – Wünsche und Erwartungen

Diskussionspodium – Teilnehmer:

Dr. Michael Bolten

Inhaber, Newspeak Sprachlösungen

Eric Lingo

Inhaber/Geschäftsführer, LINGO Language Services

Jerzy Czopik

Doku-Trans, Technische Übersetzungen

Ralf Lemster

Moderator

Diskussion – Zusammenfassung und Zitate

- **Zentrale Aspekte der Zusammenarbeit**
 - Freiberufler als Unternehmer
 - Kontakte
 - Auftraggeber – Büro(s) – Freiberufler
 - Informationen und Informationsflüsse

Freiberufler = Unternehmer

- Wahrnehmung als Unternehmer
 - Mentalität
 - „Unternehmer statt Bittsteller“
 - „Gaspedal statt Bremse“
 - Professionalität
 - „Wo ‚ProZ‘ drauf steht, sollte auch ‚ProZ‘ drin sein“
 - Positionierung als Geschäftspartner
 - „Ohne Preis kein Fleiß“

Kontaktpflege

- Direktkontakte – Koordination durch Büro(s)
 - Persönliche Kontakte, Treffen, Konferenzen
 - „virtuelle“ Treffen (Video-/Telefonkonferenzen)
 - *„Sehen, wie die Maschine arbeitet“*
- **aber:**
 - Koordination / Filterung durch Büro(s)
 - *„One-Stop Shopping“ / „normkonforme Kommunikation“*
 - Kundenschutz

Informationen und Informationsflüsse

- Erwartung laufender und (möglichst) umfassender Informationen an alle Projektbeteiligten
- Kontext Information – Haftung
„kein verantwortungsfreier Raum“
- Dokumentierte Prozesse
„...statt ‚Stille Post‘“
- Gegenseitige Kommunikationsbereitschaft
- Nutzung technischer Plattformen zur Kommunikation im Team

Fazit

*„Wenn man sich kennt,
lässt sich vieles ganz einfach klären.“*